

Atompolitik

Fusionsforschung in Frage gestellt

Am 13. März 2002 verabschiedete der Forschungsausschuss des Deutschen Bundestages einstimmig den Bericht seines Büros für Technikfolgenabschätzung zur Kernfusion. Der Bericht stellt mehrfach die Fusionsforschung in Frage.

Es sei spekulativ, daß in 50 Jahren die Kernfusionstechnologie ausgereift sei, wie das von Fusionsforschern behauptet werde, schreibt das Büro. Es sei auch kein zwangsläufiger Bedarf für Kernfusionskraftwerke zur Energieversorgung ableitbar und der Mittelbedarf für die Kernfusionsforschung mit 60 bis 80 Milliarden Euro sei beachtlich. Sehr hohe Investitionskosten stellten die Wettbewerbsfähigkeit in Frage. Umweltprobleme entstünden, insbesondere durch das radioaktive Tritium, welche kaum zu beherrschen seien. Nicht zuletzt angesichts des 11. September 2001 seien katastrophale Unfallgefahren denkbar.

Dem Bundestag liegt mit dem Sachstandsbericht des Büros für Technikfolgenabschätzung (TAB) erstmals eine unabhängige wissenschaftliche Untersuchung zur Kernfusion vor, merkt dazu der forschungspolitische Sprecher der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, Hans-Josef Fell, an. Papiere für die Politikberatung seien sonst im engen Kreis der Fusionslobby erarbeitet worden. Das Büro für Technikfolgenabschätzung weise folglich zu recht darauf hin, daß unabhängiger Sachverstand aufgebaut werden müsse. Es gelte nun die Konsequenzen zu ziehen und die Kernfusionsforschung so lange auf die Grundlagenforschung zu beschränken, bis die grundlegenden Probleme

erforscht und weitere Fragen der Technikfolgenabschätzung beantwortet sind. Der Bau des Fusionsforschungsreaktors (ITER) dürfte sich als immense Geldverschwendung erweisen. Europa solle dem Beispiel der USA folgen und aus ITER aussteigen. ●

Atomwirtschaft

Atomstromrekord in 2001

Im Jahr 2001 haben die deutschen Atomkraftwerke bisher nie dagewesene Produktionsrekorde aufgestellt. Die erzeugte Strommenge sei auf 171,3 Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh) gestiegen, meldete das Deutsche Atomforum, Werbeorganisation der Atomwirtschaft, am 25. Februar 2002. Damit produziere Deutschland mit der vergleichsweise niedrigen Zahl von 19 Reaktoren unter den 31 Atomstrom erzeugenden Nationen der Erde die vierthöchste Strommenge, gleich hinter den USA, Frankreich und Japan. Im internationalen Vergleich stünden zudem sieben deutsche, von Siemens hergestellte Atomkraftwerke ganz vorn. Weltweiter Spitzenreiter sei zum dritten Mal in Folge das bayerische Atomkraftwerk Isar-2 mit 12,4 Mrd. kWh und einer Bruttoleistung von 1.475 Megawatt (MW). Betreiber ist die Eon AG. Auf den nächsten Plätzen folgen demnach die Atommeiler Brokdorf mit 11,79 Mrd. kWh, Grohnde (11,56 Mrd. kWh), Emsland (11,53 Mrd. kWh), Unterweser (11,21 Mrd. kWh), Neckar-2 (11,17 Mrd. kWh) und Grafenrheinfeld (11,15 Mrd. kWh). Danach folge auf der Rangliste der „Top Ten“ das Atomkraftwerk South Texas-1 von Westinghouse in den USA mit 10,8 Mrd. kWh, dann erneut Deutschland mit Grundremmingen-B (10,78 Mrd. kWh) und schließlich Byron-1 (USA) mit 10,75 Mrd. kWh. ●

✂ ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot:

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. _____ zum Preis von EURO 58,00 oder für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt.

Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten.
Ort/Datum, Unterschrift:

Vertrauensgarantie: Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können.

Ort/Datum, Unterschrift:

Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst •

Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: Strahlentelex@t-online.de; <http://www.strahlentelex.de>

Herausgeber und Verlag: Thomas Dersee, Strahlentelex.

Redaktion Strahlentelex: Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

Redaktion ElektrosmogReport: Michael Karus, Dipl.-Phys. (verantw.), Monika Bathow, Dipl.-Geogr., Dr.med. Franjo Grotenhermen, Arzt, Dr. Peter Nießen, Dipl.-Phys.: nova-Institut, Goldenbergstr. 2, 50354 Hürth, ☎ 02233/ 943684, Fax 02233/943683. eMail: EMF@nova-institut.de, <http://www.EMF-Beratung.de>

Wissenschaftlicher Beirat: Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Dipl.-Ing. Peter Diehl, Dresden, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frentzel-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randolph Lochmann, Berlin, Dipl.-Ing. Heiner Matthies, Berlin, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Plieninger, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz, Gauting, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

Erscheinungsweise: Jeden ersten Donnerstag im Monat.

Bezug: Im Jahresabonnement EURO 58,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzelexemplare EURO 5,80.

Kontoverbindung: Th. Dersee, Konto-Nr. 5272362000, Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00.

Druck: Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 19-20, 10969 Berlin.

Vertrieb: Datenkontor, Ewald Feige, Körtestraße 10, 10967 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktbezeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2002 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten. ISSN 0931-4288